

Masterstudiengang Digital Humanities

Ablauf von Masterarbeiten

Mareike Schumacher & Clara Helmig
Professur für Digital Humanities

**FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR- UND
KULTURWISSENSCHAFTEN**



Universität Regensburg

Foliensatz zum Großteil von M. Achmann M.A.
und T. Schmidt M. Sc übernommen.

Inhalt

- Organisatorisches
- Über das Kolloquium
- Die Masterarbeit
- Themensuche

Organisatorisches

Organisatorisches: DH-MA-AB

DH-MA-AB

1. Name des Moduls:	Abschlussmodul
2. Verantwortlich (alphabetisch):	Prof. Dr. Bernd Ludwig Prof. Dr. Christian Wolff
3. Inhalte des Moduls:	Dieses Modul beinhaltet einerseits das selbstständige Verfassen der Masterarbeit und andererseits den Bericht über den Fortschritt der Arbeit im Rahmen eines Seminars / Forschungskolloquiums.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen der Digital Humanities zu bearbeiten.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Studiengangs Digital Humanities außer das Modul DH-MA-AB
b) verpflichtende Nachweise:	Sieben der acht Module DH-MA-M01, DH-MA-M02, DH-MA-M03, DH-MA-M04, DH-MA-M05, DH-MA-M06, DH-MA-M07, DH-MA-M08 sowie eines der beiden Wahlpflichtmodule aus den Modulen DH-MA-PR01, DH-MA-PR02, DH-MA-PR03, DH-MA-PR04

Organisatorisches: DH-MA-AB

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich/Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	Masterarbeit	Thema der Masterarbeit			26
2	P	Kolloquium		1	mind. 1 mündliche Präsentation zum aktuellen Fortschritt der Masterarbeit	1
13. Modulprüfung						
Nr.	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
1	Masterarbeit	Masterarbeit	80 Seiten (ohne Literaturangaben und Anhänge)	Bearbeitungszeit: 20 Wochen	100%	
14. Bemerkungen: Es wird dringend empfohlen, die Modulbestandteile 1 und 2 im selben Semester zu absolvieren. Der Nachweis von Modulbestandteil 2 ist Voraussetzung dafür, die Modulprüfung antreten zu können.						

Prüfungsordnung §20

§ 20 Masterarbeit

- (1) 1 Die Masterarbeit soll in der Regel im **vierten Semester** angefertigt werden. 2 Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Gebiet der Digital Humanities nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und seine Ergebnisse in angemessener Weise sachlich einwandfrei und verständlich darzulegen.
- (2) 1 Das Thema der Masterarbeit wird vom Betreuer (§ 10 Abs. 2) vergeben. 2 Das Thema der Arbeit sowie das Datum seiner Bekanntgabe an den Kandidaten sind dem Zentralen Prüfungssekretariat unverzüglich mitzuteilen und dort aktenkundig zu machen.
- (3) 1 Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit darf **ab Themenvergabe 20 Wochen** nicht überschreiten; Themenstellung und Umfang der Masterarbeit sind dabei auf die Bearbeitungszeit auszurichten. 2 Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Themas an den Kandidaten. 3 Die Arbeit ist so rechtzeitig abzugeben, dass der Abgabezeitpunkt vor dem Zeitpunkt aus § 22 Abs. 3 Satz 1 liegt. 4 Weist der Kandidat nach, dass er aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, an der Bearbeitung verhindert ist oder die Frist aus § 22 Abs. 3 Satz 1 nicht einhalten kann, wird ihm auf Antrag eine Nachfrist gewährt. 5 Der schriftliche Antrag ist vom Kandidaten unverzüglich nach dem Auftreten des Grundes an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen und beim Zentralen Prüfungssekretariat einzureichen; § 26 Abs. 3 gilt entsprechend. 6 Die Arbeit ist **fristgemäß in drei gebundenen Druckexemplaren und einer zusätzlichen digitalen Version** (pdf-Datei) beim Zentralen Prüfungssekretariat abzugeben. 7 Der Abgabezeitpunkt und die Vollständigkeit gem. Satz 6 sind aktenkundig zu machen. 8 **Bei nicht fristgerechter Abgabe wird die Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.**
- (4) 1 Die Masterarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen und soll einen Umfang von 80 Seiten nicht überschreiten. 2 Sie hat **am Ende eine Erklärung des Verfassers zu enthalten**, dass die vorgelegten Druckexemplare und die vorgelegte digitale Version der Arbeit identisch sind und er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die von ihm angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit nicht bereits an einer anderen Hochschule zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht hat. 3 Die Erklärung enthält eine Bestätigung des Verfassers, dass er von den in § 26 Abs. 6 vorgesehenen Rechtsfolgen Kenntnis hat.
- (5) 1 Die Masterarbeit ist durch den Betreuer und einen weiteren vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Gutachter **bis spätestens drei Monate nach ihrer Abgabe zu bewerten**. 2 Für die Festsetzung der Gesamtnote gilt § 23.

Prüfungsordnung §21

§ 21 Anmeldung zur Masterarbeit 14

(1) 1 Der **Antrag auf Zulassung** zur Masterarbeit und Zuteilung eines Themas soll **schriftlich spätestens vier Wochen vor ihrem geplanten Beginn** beim zuständigen Prüfungssekretariat eingereicht werden. 2 Er ist an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten. 3 Dem Antrag ist eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Kandidat bereits eine **Masterprüfung im Fach Digital Humanities endgültig nicht bestanden** hat.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist: 1. der Nachweis von mindestens **70 LP** 2. die **Immatrikulation** an der Universität Regensburg.

(3) Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Kandidat 1. die in Abs. 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder 2. die Masterprüfung im Fach Digital Humanities bereits endgültig nicht bestanden hat.

(4) 1 Der Kandidat kann **in begründeten Ausnahmefällen das Thema einmal binnen vier Wochen nach Vergabe zurückgeben**. 2 Die Erklärung der Rückgabe des Themas ist aktenkundig zu machen. 3 Für die Vergabe eines neuen Themas gilt § 20 entsprechend

Prüfungsordnung §22

(3) 1 Hat der Kandidat die gemäß § 15 Abs. 1 zum erfolgreichen Ablegen der Masterprüfung erforderlichen **120 LP nicht bis zum Ende des sechsten Semesters** erworben, so **gilt die Masterprüfung als abgelegt und erstmals nicht bestanden**, es sei denn, dem Studierenden wurde aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, eine Nachfrist gewährt. 2 Nach Ablauf der Frist des Satz 1 **noch nicht absolvierte Module sowie die Masterarbeit gelten als abgelegt und erstmals nicht bestanden**.

Prüfungsordnung §24

(3) 1 Wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet oder gilt sie gemäß § 22 Abs. 3 Satz 2 als **nicht bestanden**, so ist vorbehaltlich § 26 Abs. 6 eine **Wiederholung mit neuem Thema** möglich. 2 Ein entsprechender Antrag auf erneute Zuteilung eines Themas ist **spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe** des erstmaligen Nichtbestehens zu stellen, jedoch in jedem Fall so rechtzeitig, dass die **Fristen aus § 22 eingehalten** werden können. ³Die Frist wird durch Beurlaubung und Exmatrikulation nicht unterbrochen, es sei denn, die Beurlaubung erfolge aufgrund eines Auslandssemesters. **4 Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich;** § 21 Abs. 4 ist nicht anwendbar.

Organisatorisches: Voraussetzungen

- Nachweis von mind. 70 LP
- Immatrikulation an der Universität Regensburg
- Masterprüfung nicht bereits endgültig nicht bestanden

Organisatorisches: Die Masterarbeit

- Wird in der Regel im vierten Semester angefertigt
- *„Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Gebiet der Digital Humanities nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und seine Ergebnisse in angemessener Weise sachlich einwandfrei und verständlich darzulegen.“*
- Bearbeitungszeit: 20 Wochen = 5 Monate
- Länge: ~ 80 Seiten
- Deutsch oder Englisch

Organisatorisches: Ablauf in der Praxis

- Sie finden ein Thema und eine Betreuung
- Betreuung= Person, die Sie bei der Bearbeitung der Masterarbeit unterstützt (kann, muss aber nicht gutachtende Person sein)
- Gemeinsam suchen Sie einen Erst-/Zweitgutachter*in
- Sie stellen sich und Ihr Thema bei Erst- und Zweitgutachter*in vor und berichten regelmäßig über den Fortschritt

Organisatorisches: Ablauf in der Praxis

- Sie erarbeiten in der Betreuung eine Arbeitsagenda bis Sie sich so wohl fühlen um, in einem Kolloquium Ihr Thema und Ihren Plan vorzustellen
- (Kurz vorher oder direkt) danach stellen Sie beim Prüfungsamt einen offiziellen Antrag auf Ausstellung des Themas
- Empfehlung: Halten Sie ihren Vortrag im Kolloquium möglichst früh, vor Beginn von Implementierung oder Studien

Organisatorisches: Antrag auf Zulassung

Nach- und Vorname	Matrikel-Nr.
Fachsemester	Telefon-Nr.

An das
Prüfungssekretariat Geisteswissenschaften
Universitätsstr. 31
93040 Regensburg

Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit
Digital Humanities

Erstgutachter/in	Zweitgutachter/in
------------------	-------------------

Bei der Abschlussarbeit handelt es sich um den (bitte ankreuzen)

☐ Erstversuch

☐ Zweitversuch

Hiermit erkläre ich:

- In FlexNow sind bereits **mind. 70 ECTS** verbucht; ebenso ist das Kolloquium (DH-MA-A8.2) erfolgreich abgelegt und in FlexNow verbucht;
- Ich habe die Masterarbeit im Masterstudiengang Digital Humanities nicht bereits endgültig nicht bestanden;
- Mir ist bekannt, dass ich im gesamten Bearbeitungszeitraum (d.h. bis zum Tag der Abgabe der Abschlussarbeit im Prüfungssekretariat) immatrikuliert sein muss und nicht beurlaubt sein darf; Ausnahme: Beurlaubung wegen Elternzeit;

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Organisatorisches: Antrag auf Zulassung

- Sie stellen nur den Antrag beim Prüfungssekretariat für Geisteswissenschaften
- Sie teilen dem Prüfungsamt nicht mit,
 - Dass Sie ein Thema haben oder
 - Welches Thema Sie haben
- Als offizieller Bearbeitungsbeginn wird normalerweise der Tag, an dem das Thema ans Prüfungsamt gemeldet wird
- Falls Sie einen anderen Bearbeitungsbeginn wollen, besprechen Sie das in Ihrer Betreuung und mit Ihren Gutachter*innen
- Sie erhalten ein offizielles Schreiben von der Universität mit allen relevanten Daten
- Ab Termin des Bearbeitungsbeginns haben Sie 20 Wochen Zeit zur Bearbeitung

Das Kolloquium

Kolloquium: Vorstellung

- DH, MI oder IW-Kolloquium
- Die Vorstellung Ihres Themas und Ihres Plans in einem Kolloquium ist **verpflichtend**
- Ihre Betreuer*in setzt einen Termin fest
- Es wird empfohlen vor Beginn wichtiger Arbeitsschritte zu halten, d.h. bei empirischen Studien vor der Datenerhebung; bei Programmierprojekten vor der Implementierung
- Speziell bei DH sollte man recht früh vorstellen, **da die Arbeit erst angemeldet werden kann, wenn das Kolloquium als bestanden eingetragen ist**

Kolloquium: Termine

- Oberseminar DH: Donnerstag 10:00
- Oberseminar MI: Montag 14:00
- Oberseminar IW: Montag 16:00
- Je nach Fachwahl müssen Sie
 - Ihre Präsentationsfolien vorher in Grips hochladen
 - andere Diskussionen
 - Andere Vortragsdauer
 - Andere Seminar-Formate
- Sie sollten regelmäßig teilnehmen, um einen Eindruck über den Ablauf zu bekommen

Kolloquium: Anmeldung

- Für das Kolloquium müssen Sie sich auch offiziell in FlexNow anmelden
- Sobald Sie den Vortrag erfolgreich gehalten haben, wird dies in FlexNow verbucht
- Melden Sie sich also gerne bereits vorzeitig an

Kolloquium: Ablauf

- DH-Ringvorlesung: Zeit für Vortrag/ Diskussion variabel
- MI-Oberseminar: 15 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion
- IW-Oberseminar: Zeit für Vortrag/ Diskussion variabel

→ Das Oberseminar ist eine gute Gelegenheit, um Feedback zur geplanten Vorgehensweise zu bekommen

Kolloquium: Struktur des Vortrags

Vorstellung:	Wer bin ich? Wer betreut meine Arbeit?
Thema:	Worum geht's? Was ist die Motivation für diese Arbeit? Was ist das Ziel? Warum ist das Thema wichtig? Welcher Hintergrund?
Related Work:	Was wissen wir bereits? Welche ähnliche Lösungsansätze gibt es? Worauf baue ich auf?
Eigener Ansatz:	Was habe ich vor? Warum will ich das so machen? Wie werde ich das System implementieren/evaluieren/..?
Zeitplan und Fragen:	Wann werde ich welche Teilschritte bearbeiten? Was muss noch geklärt werden?
Zusammenfassung:	Was mache ich, warum?

Kolloquium: Tipps

- Name und Thema auf die Titelfolie
- Foliennummern auf jede Folie
- Quellen für Bilder und Literatur: klein, grau, unten auf die Folie
- Formatvorlage der Universität oder der Betreuenden verwenden
- Bilder so groß wie möglich (gerne auf die ganze Folie)
- Bilder und Text lieber auf mehrere Folien verteilen
- Demos nur, wenn wirklich sinnvoll
- Üben Sie Ihren Vortrag mehrfach

Kolloquium: Tipps

- Zeit einhalten (!!!)
- Sagen Sie:
 - Wer Sie sind
 - Was Sie studieren
 - Wo sie herkommen
 - In welchem Semester Sie sind
 - Betreuer*in und Gutachter*in
 - Status der Arbeit
- Kurze Aussagen dazu, wo man/wie man nach Literatur gesucht hat, was man gefunden hat und wie man die Literaturlage einschätzt

Die Masterarbeit

Masterarbeit: Formatvorlage

- DH/MI/IF bieten jeweils eigene Formatvorlagen für Word und Latex an, die Sie zur Ausarbeitung der Masterarbeit verwenden können
DH: <https://github.com/DH-Regensburg/Dokumentvorlagen>
MI/IF: <https://github.com/UniRegensburg/mi-document-templates>
- Die Verwendung wird dringend empfohlen!
- Die Formatvorlage enthält auch einige nützliche Informationen zur erfolgreichen Gestaltung der Arbeit

Masterarbeit: Formatvorlage

→ Unnötige Inhalte können Sie löschen

Philosophische Fakultät III
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)
Professur Digital Humanities

Veranstaltungstitel:
Modul:
Semester:
Dozentin/Dozent:

[Titel der Seminararbeit]

Name:
Matr.-Nr.:
Semesteranzahl/Studiengang:
E-Mail:
Private E-Mail: (bei Masterarbeiten)
Erstgutachter*in (bei Masterarbeiten):
Zweitgutachter*in (bei Masterarbeiten):

Abgegeben am

Masterarbeit: Formatvorlage

→ Ihre Arbeit muss eine unterschriebene Erklärung zur Urheberschaft enthalten

Erklärung zur Urheberschaft

Ich habe die Arbeit selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, sowie alle Zitate und Übernahmen von fremden Aussagen kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Die vorgelegten Druckexemplare und die vorgelegte digitale Version sind identisch.

[Nur für Masterarbeiten:] Von den zu § 27 Abs. 5 der Prüfungsordnung vorgesehenen Rechtsfolgen habe ich Kenntnis.

Ort, Datum

Unterschrift

Masterarbeit: Abgabe

- Sie müssen die Arbeit vor Ablauf der Bearbeitungszeit im Prüfungsamt Geisteswissenschaften abgeben
- „Die Arbeit ist fristgemäß in drei gebundenen Druckexemplaren und einer zusätzlichen Version (.pdf-Datei) beim Zentralen Prüfungssekretariat abzugeben“
- Schicken Sie ihrer betreuenden Person und Ihren Gutachter*innen zusätzlich eine digitale Version per Mail
- <https://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsverwaltung/geisteswissenschaften/index.html>
- Geben Sie an, ob Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Arbeit einverstanden sind. Unsere Empfehlung: JA, machen Sie das!

Masterarbeit: Wiederholbarkeit

- Hat man die Masterarbeit einmal nicht bestanden, kann die Masterarbeit mit einem neuen Thema wiederholt werden
- Ein Antrag auf erneute Zuteilung eines Themas ist spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des erstmaligen Nichtbestehens zu stellen
- Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich (→ kein Drittversuch)

Themensuche

Themensuche: Eigenes Thema

- Sie haben eine eigene Themenidee?
Kontaktieren Sie Mitarbeitende der Professur DH oder den Lehrstühlen für MI oder IW, die ihrer fachliche Kompetenz nach am ehesten in Frage kommen (mehr Informationen zu den Kompetenzen findet man auf den Webseiten)
- Sie können oft eine Seminararbeit als Grundlage für die Abschlussarbeit verwenden. Besprechen Sie dies ggf. mit entsprechenden Dozierenden
- Sie wissen ungefähr, in welchem Themenbereich sie arbeiten wollen?
Kontaktieren Sie Mitarbeitende der Professur/Lehrstuhls, die ihrer fachlichen Kompetenz am ehesten in Frage kommt
- „Orientierung“ an anderen Masterarbeiten (siehe Publikationsserver UR)

Themensuche: ausgeschriebene Arbeiten

- Professur für DH: <https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/professur-digital-humanities/abschlussarbeiten/index.html>
- Lehrstuhl MI: <https://wiki.mi.ur.de/arbeiten/start>
- Lehrstuhl IW: <https://www.uni-regensburg.de/informatik-data-science/fakultaet/einrichtungen/informationswissenschaft/studium/studierende/abschlussarbeiten/offene-themen>

MA-Themen aus den DH

- Zwischen Parentfluencing und Profitipps – Darstellung von Schwangerschaft und Geburt auf Instagram
- „Hört/Will man den Unterschied?“ – Eine empirische Rezeptionsstudie zur KI-gestützten Synchronisation
- Entwicklung eines Rapid Annotation Prototyps (Fokus: Textannotation)
- Entwicklung eines Rapid Annotation Prototyps (Fokus: Bildannotation)
- Animal stories – ausgestorbene Arten in literarischen Texten

Zwischen Parentfluencing und Profitipps – Darstellung von Schwangerschaft und Geburt auf Instagram

- Informationsflut für Schwangere durch Social Media
- Risiko von Desinformation
- Projekt MoveMom: Entwicklung einer Beratungsapp für Schwangere (UR)
- Beitrag der DH: Big-Data-Analyse von Instagram-Inhalten
- Vergleich professioneller Accounts (Hebammen, Ärzt*innen) vs. Influencer-Narrative
- Methoden: Korpusaufbau, Text- und Bildanalyse, Topic Modeling, Sentiment Analysis

„Hört/Will man den Unterschied?“ – Eine empirische Rezeptionsstudie zur KI-gestützten Synchronisation

- Einsatz von KI-gestützter Synchronisation in Film und digitalen Medien
- Aktuelle Debatten um Voice Cloning, Urheberschaft und Arbeitsbedingungen
- DH-Perspektive auf Stimme, Authentizität und Wahrnehmung
- Empirische Rezeptionsstudie zu KI vs. menschlicher Synchronisation
- Vergleich von Wahrnehmung und Bewertung mit und ohne KI-Vorwissen
- Methoden: Audiokorpus, Umfragen, statistische Auswertung

Entwicklung eines Rapid Annotation Prototyps (Fokus: Textannotation)

- Mobile first
 - Gamification
 - Annotationstraining / IAA / Annotationsinterface (Mobile first)
 - Upload-Backend / Upload-Bereich (Desktop-Web-App)
-
- Szenario 1: Nutzung in Forschungsteams
 - Szenario 2: Nutzung in der universitären Lehre

Entwicklung eines Rapid Annotation Prototyps (Fokus: Bildannotation)

- Mobile first
 - Gamification
 - Annotationstraining / IAA / Annotationsinterface (Mobile first)
 - Upload-Backend / Upload-Bereich (Desktop-Web-App)
-
- Szenario 1: Nutzung in Forschungsteams
 - Szenario 2: Nutzung in der universitären Lehre

Animal stories – ausgestorbene Arten in literarischen Texten

- Zusammenführung ökokritischer Diskurse mit Ansätzen aus den sustainability studies
- Einzelfallbetrachtungen einer Auswahl von
 - ausgestorbenen Arten (z.B. der Bär)
 - wiederkehrenden oder wieder angesiedelten Arten (Wolf, Luchs, Biber)
 - invasiven Arten
- Methode:
 - Einsatz eines ML Tools zur automatischen Annotation von Tieren, Pflanzen, Lebensräumen
 - Anwendung auf ein großes, diachrones Korpus
 - Auswertungen typischer Erzählmuster und quantitativer Verläufe
- Praktische Komponente: Entwicklung einer explorativen (prototypischen) Darstellung auf einer Webseite

Noch Fragen?